Eine kleine Konversation unter Feinden

wenn es eine Nachfolge der Zwillinge giebt

Von Hexadette

Kapitel 4: Keneth Middelton

4. Kapitel: Keneth Middelton

Immer wenn Carie beschlossen hatte zu einer Gruppe Ravenclaws zu gehen, kam etwas dazwischen und auch beim Abendessen kam sie nicht dazu, da sie Neville bei etwas helfen wollte und ihr Pavartie die ganze Zeit die Zukunft vorhersagen wollte. So verging ein ganzer Tag ohne, dass sie diesem Keneth sein Buch zurückgeben konnte. Selbst beim Astronomieunterricht passte sie nicht wirklich gut auf. Dann ging sie zurück in den Gryffindorturm. Sie lag wach in ihrem Bett und dachte nach, wie sie es denn am besten bewerkstelligen könnte ihm dieses blöde Buch zurück zu geben. Mit der Zeit wurde sie müde und schlief mitten in ihrem Gedankenfluss ein, ohne auch nur ansatzweise eine Lösung gefunden zu haben.

Heute hatte sie kaum Unterricht, nur Tränke und Verteidigung gegen die dunklen Künste. Also sollte sie doch heute die Zeit finden dieses Verdammte Buch los zu werden, denn irgendwie kam es ihr unrecht vor mit dem Buch eines Fremden durch die Gegend zu laufen.

Der Unterricht staute sich diesmal auf die Vormittagszeit und war nicht wirklich so erwähnenswert, wie man es sich ab und an wünscht, er war unspektakulär und direkt langweilig. Beim Mittagessen, fasste sich Carie jedoch dann ein Herz und ging zu einer Gruppe Siebtklässler aus Ravenclaw und fragte einfach drauf los: "Entschuldigung könntet ihr mir sagen, wo ich Keneth Middelton finden kann?"

Eine Meute von Jungs drehte sich um und grinste sie an. Einer von ihnen, meinte dann: "Ah... ich kenne dich doch, oder?"

Und als Carie genauer hinsah erkannte sie in ihm den Jungen der ihr riet auf zu stehen und meinte dann: "Ja, danke für deinen netten Rat, aber könntest du mir freundlicherweise sagen wer dieser Keneth Middelton ist? Ich suche ihn, ich glaube es ist nicht einmal so unwichtig!"

Der Junge lächelte sie ein wenig machomäßig an und meinte: "Klar kann ich ihn dir zeigen, er sitzt genau vor deiner Nase, sieht dich an und redet mit dir!"

Carie war das etwas unangenehm, wandte dann aber ihren Blick von ihm ab und fing an in ihrer Schultasche herum zu stöbern und nach dem Buch zu suchen. Als sie es hatte streckte sie es ihm hin und meinte: "Ich habe es gefunden, gehört dir, hatte dich überall gesucht, dachte du würdest es vielleicht vermissen!"

Keneth schien zu strahlen anzufangen und nahm das Buch entgegen und meinte dann: "Danke das ist wirklich sehr nett von dir, ich dachte schon, ich sehe es nie

wieder! Wie kann ich dir dafür danken?“

Er sah sie freudig an und wartete auf eine Antwort, die er auch sofort bekam:“ Ach schon okay, ist doch nichts Besonderes! Na dann... will ich mal nicht länger stören!“

Sie drehte sich um und machte sich auf den Weg zurück zum Gryffindor Tisch, als er ihr nachlief, sie am Arm festhielt und fragte:“ Sag mal wie heißt du eigentlich?“

Es kam ihm irgendwie komisch vor, was er gerade getan hatte, aber jetzt war es schon zu spät für eine Umentscheidung und schon antwortete ihm Carie:“ Ich bin Carie!“

Sie lächelte ihn noch mal an und ging dann endgültig zurück zum Tisch. Zufrieden setzte sie sich neben Hermine, die das ganze mitverfolgt hatte.

Sie fragte dann trotzdem noch mal nach:“ Und, bist du das Buch diesmal losgeworden?“

„Ja bin ich! Er hatte sich total gefreut sein Buch wieder zu haben!“

„Das glaube ich gerne, ich wäre auch ganz schön traurig ein Buch zu verlieren!“

Ron der mitgehört hatte meinte dann hämisch:“ Hermine, bei dir ist es doch auch kein Wunder, ohne deine Bücher könntest du ja nicht mal einen Tag leben!“

Hermine sah ihn ein wenig böse an und wandte sich dann jedoch wieder Carie zu, da sie merkte, dass dieser Keneth die ganze Zeit hersieht:“ Carie, ich glaube, der ist jetzt an dir interessiert!“

Carie sah Hermine fragend an und steckte ihren Löffel zurück in ihr Püree und fragte:“ Wie kommt du denn auf so einen Unsinn?“

Hermine deutete nur leicht zu ihm und Carie folgte ihrem Zeichen und tatsächlich er sah zu ihr und, als sich ihre Blicke trafen lächelte er sie freundlich an.

Dann sah Carie wieder zu Mine, die auf eine Antwort wartete und meinte:“ Ach was, der ist halt froh, sein Buch wieder zu haben!“

Harry der das anfangs alles stillschweigend mit angesehen hatte meinte dann:“ Carie, man merkt, dass du so lange in einem Mädcheninternat warst! Das sind doch totale Anzeichen! Und das sage ich als Mann!“

Hermine und Carie mussten sich bei dem Wort Mann das Lachen verkneifen, nickten dann aber synchron und Carie fügte noch hinzu:“ Das mag vielleicht stimmen, aber ich glaube schon, dass ich selbst Zeichen wahrnehmen kann! Ganz ohne deine, nett gemeinte Hilfe!“

Sie redeten noch ein wenig darüber und aßen fertig, denn nun hatten sie frei und das wollte sich keiner nehmen lassen, doch schien das Wetter darauf zu pfeifen, ob sie nun frei hatten oder in der Schule pauken mussten, denn es fing an wie aus Eimern zu schütten. So verzogen sie sich in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum und machten es sich vor dem Kamin gemütlich. Harry wollte das nicht aus dem Kopf gehen und fing auf einmal aus heiterem Himmel an zu reden:“ Carie, ich für meinen Teil finde schon, dass es ganz schön Handfeste Beweise sind! Ich meine, Jungs sind doch eigentlich oft viel zu schüchtern ein Mädchen an zu reden, oder sie trauen sich nicht, weil das in der Clique nicht gerade gut rüber kommt! Und dann dieses hunderttausend Watt Lächeln, das er dir zugeworfen hat, ist schon sehr auffällig!“

Ron und Hermine sahen Harry komisch an und Ron fragte dann:“ Harry, wie kommst du auf so komische Vergleiche und... was sind Watt?“

Harry meinte darauf nur:“ Nicht so wichtig Ron, erkläre ich dir später mal! Worauf ich hinaus will, Carie, der hat da was Gerochen und die Verte aufgenommen!“

“Harry, Keneth ist doch kein HUND! Also wirklich und ich kann schon selbst entscheiden, wann es denn für mich ein Anzeichen ist, oder nicht! Und wie ich schon sagte, ist zwar nett gemeint, aber danke, ich schaffe das schon alleine!“

Leicht gereizt erhob sich Carie und ging aus dem Gemeinschaftsraum und ging einfach

irgendwo hin. Sie hätte sich wenigstens den Weg merken sollen, denn nun hatte sie es mal wieder geschafft sich zu verlaufen. Und hier war sie definitiv noch nie gewesen. Sie ging einfach weiter durch die Gänge und versuchte einfach irgendetwas zu finden, das ihr bekannt vorkam. Doch das einzige was ihr bekannt vorkam, waren die Zeichen, die sie an die Wand gemalt hatte, denn sie lief mehrmals im Kreis. Also schlug sie dann immer den anderen Weg ein. Irgendwann war sie anscheinend in die Kerker gekommen, denn sie erkannte den Unterrichtsraum. Also sollte sie von hier ganz schnell weg finden. Sie stellte sich direkt vor die Türe und versuchte sich genau an den weg zu erinnern. Also ging sie los, doch weil sie ganz in Gedanken versunken war, merkte sie nicht, wie sie jemandem direkt rein gelaufen war. Sie war Draco doch direkt wieder in die Arme gelaufen. Dieser hielt sie fest und grinste sie schäbig an. Er fragte dann nur hämisch grinsend: "Kannst wohl nicht genug von mir bekommen, wie?... Aber dass du dich auch nur in meine Nähe traust, finde ich sehr bemerkenswert, törricht, aber bemerkenswert!"

Und plötzlich viel Carie auf, dass sie wieder alleine mit Draco war, niemand war bei ihnen, nicht einmal seine Gorilla hatte er dabei. Sie geriet ein klein wenig in Panik, denn sie erreichte ihren Zauberstab nicht. Carie überlegte lange und versuchte sich dann aus seinem viel zu festen Griff zu befreien.

Er grinste sie böse an und meinte dann: "Aber, aber, wer wird sich denn hier aus meinen Armen winden wollen?"

Er roch an ihren Haaren und meinte: "Duften süß!"

Er lachte, denn er witterte, dass sie Angst bekam.

Draco fragte dann weiters: "Hast du etwa doch Angst vor mir, meine Kleine? Das solltest du auch! Wir sind hier ganz alleine und ich bin zu allem bereit!"

„Va te faire foutre!“

Draco runzelte die Stirne und fragte mit Nachdruck: "WAS hast du gesagt?!"

Carie schrie ihn an: "LECK MICH DOCH AM ARSCH!"

Draco packte nun nur noch fester zu und meinte: "So sprichst du nicht mit mir! Verstanden?! Aber wenn du darauf bestehst gerne!"

Er zog sie ganz nahe an sich und hielt sie mühelos mit einem Arm fest geklammert. Mit der anderen Hand ging er auf Wanderschaft zu ihrem Knie und unter ihren Rock.

„Du cul!“, jammerte Carie ihm ins Ohr und biss ihm dann in den Hals, so dass er laut fluchend von ihr lies. Carie lief ganz verstört in irgendeine Richtung. Sie lief so schnell sie ihre Füße trugen und nun wusste sie wieder nicht wo sie war. Erschöpft, ohne Kraft und mit den Nerven völlig am Ende lies sie sich einfach auf den Boden gleiten. Sie konnte es nicht mehr zurück halten und fing an bitterlich zu weinen. Sie zog ihre Beine an sich und verweilte in dieser Haltung einige Minuten.

Es musste sicherlich schon fast eine dreiviertel Stunde vergangen sein und Caren saß noch immer weinend auf dem kalten Steinboden, als eine Gruppe Schüler vorbeikam und bei ihr stehen blieben. Es waren Keneth und seine Freunde, die besorgt stehen blieben. Augustus, einer der Jungs hockte sich neben sie und fragte vorsichtig: "Hey, was ist denn los?"

Er strich ihr ganz sachte über die Schulter und wartete, bis sie ihren Kopf hob und etwas sagte. Was Caren dann auch nach ein paar Minuten tat. Sie blickte ihm direkt in die Augen.

Augustus winkte Keneth zu sich: "Hey komm mal her, das ist doch die Kleine, oder?"

Keneth kniete sich zu ihnen und nickte, meinte dann: "Du kannst uns sagen, was los ist! Wir werden es niemandem weiter sagen, wenn du das nicht willst!"

Carie sah in die Runde und nickte zaghaft. Sie brachte fast keinen Ton heraus, aber fing dann an ihnen alles zu erzählen, soweit es für sie wissenswert war. Sie stockte immer wieder in ihrem Redefluss, erzählte es dann aber fertig. Am Schluss fügte sie noch hinzu: "Aber... das ist doch auch egal!"

Keneth legte ihr nun die Hände auf die Schultern und meinte: "Das ist wirklich schrecklich, also sag nicht, dass es egal ist! Wenn du willst, rede ich mit Dumbledore über das!"

Carie schüttelte sofort den Kopf und meinte dann: "Ich habe ihn ja so gesehen ja provoziert!"

Keneth meinte dann beruhigend zu ihr. "Aber nicht doch, außerdem selbst wenn es so wäre, das was dieser Malfoy da getan hatte ist unverzeihlich! Aber jetzt steh erst mal auf! Ich bringe dich am besten zum Krankenflügel."

Carie stand zwar auf meinte aber. "Ist doch nicht nötig, ich bin ja nicht verletzt!"

Keneth gab seinen Freunden zu verstehen, dass sie gehen sollten und strich Carie beruhigend über den Kopf: "Doch du bist verletzt, zwar nicht physisch, aber psychisch! Komm ich bringe dich runter!"

Carie wusste nicht, was sie nun machen sollte, nickte dann aber und wartete ab, wie weiter.

Keneth ergriff ihre Hand und ging mit ihr die Stufen hinunter. Im Krankenflügel, leitete Madame Pomfrey die Beiden zu einem Bett, auf welches sich Caren legen sollte. Keneth setzte sich neben das Bett und fragte: "Soll ich hier bei dir bleiben?"

Carie wusste nicht, was sie dazu sagen sollte, so entschloss er einfach bei ihr zu bleiben und ihre Hand zu halten. Er bat sie, ihm alles zu erzählen und immer wenn sie sich zu sehr aufregte beruhigte er sie durch Wort oder indem er ihren Kopf oder ihre Hand streichelte. Er sah sie an und meinte: "Von nun an, werde ich dich vor diesem Ekel beschützen! Klingt das gut?"

Er wartete auf Caries Antwort, diese versuchte gerade nicht rot zu werden, lächelte aber und sagte dann: "Ja, das wäre sehr nett von dir!"

„Dann ist gut! Soll ich Heute Nacht bei dir bleiben?“

Als Carie aus dem Fenster sah, merkte sie, dass es schon stockdunkel war. Zögernd fragte sie: "Und es würde dir nichts ausmachen?"

„Aber wohin denn! Ich sagte doch, dass ich dich beschützen werde!“

Carie lächelte ihn liebenswert und erleichtert an und flüsterte ein leises scheues: "Dankeschön!"

Keneth strich ihr liebevoll sie Stirnfransen aus dem Gesicht und lächelte zurück.

Nach ein paar Minuten kamen Harry, Ron und Hermine herein gerannt. Als sie Carie erblickte eilten sie zu ihr und stellten sich neben ihr Bett. Carie war erleichtert die drei zu sehen und auch Keneth, der die drei nicht wirklich kannte drehte sich zu ihnen um. Hermine fragte ganz besorgt: "Was ist denn los? Wir haben nur gehört, dass du im Krankenflügel bist!"

Ron sagte nur: "Ja was war denn?"

Die drei nahmen sich Stühle und setzten sich zu ihr ans Bett. Keneth hingegen stand auf und meinte. "Ich lass euch Vier mal alleine, ich komme dann später wieder!"

Er stand auf und ging aus dem Krankenflügel und hinauf in den Ravenclaw -Turm um sich um zu ziehen und ein paar Sachen zusammen zu packen.

Währenddessen war schon ein feuriges Gespräch im Gange.

Harry grinst und fragte: "Und dieser... Keneth hat sich also freiwillig dazu bereit erklärt auf dich auf zu passen, oder wie?"

Carie versuchte diesmal nicht rot zu werden und erwiderte darauf nur: "Ja und ich

finde das sehr nett von ihm, da wir beiden uns doch noch nicht einmal wirklich kennen!“

Hermine meinte darauf nur:“ Und das findest du klug, ich meine, dass du deine Sicherheit einem wildfremden Jungen anvertraust? Das ist doch nicht gerade sehr gut, Carie!“

Ron stimmte dem nur zu:“ Wie Mine schon sagte, du kennst ihn doch kaum, woher willst du da wissen, dass er nicht noch schlimmeres als Malfoy im Schilde führt! ... Ich meine, man weis doch nie!“

Harry nickte zustimmend und fügte noch hinzu:“ Außerdem, sagte ich dir doch, dass der sicher ein Auge auf dich geworfen hat! Und dann vertraust du ihm einfach so blindlings, ohne erst mal was über ihn in Erfahrung zu bringen?“

Carie antwortete nur stur:“ Wenn er etwas hätte tun wollen, so hätte er doch die ganze Zeit etwas tun können! Ich war ihm doch hilflos ausgeliefert und er hat mir auch nicht nur ein Haar gekrümmt!“

Plötzlich kam Madame Pomfrey herein und meinte:“ So ihr drei, die Besuchszeit ist vorbei! Ihr solltet die Patientin nun in Ruhe lassen! Ihr könnt sie doch morgen abholen kommen!“

Harry Ron und Hermine nickten nur und standen auf. Harry ermahnte sie nochmals mit Nachdruck:“ Du solltest besser mit einem offenen Auge schlafen! Also dann schlaf gut, bis morgen!“

Die drei gingen raus und schon ein paar Minuten später kam auch schon Keneth wieder ins Zimmer. Er war umgezogen und setzte sich neben Caries Bett. Er hatte ein paar Bücher mitgenommen und ein paar andere Sachen zum aufheitern oder einfach nur, damit er nicht einschlafen würde. Er erzählte Carie alles was sie über Quidditch wissen wollte und ging mit ihr ein paar Sachen über den Unterrichtsstoff durch. Auch redeten die beiden über sich selbst und lernten sich Stückchenweise besser kennen. Nach einiger Zeit schien Carie dann seelenruhig eingeschlafen zu sein und Keneth saß auf seinem Stuhl neben ihrem Bett und hielt ihre Hand. Er sah sie an und lächelte. » Sie ist so süß, direkt unschuldig! ... Sie hat so weiche Haut und ihre Lippen, sehen auch so weich aus, sicherlich sehr weich! ... Keneth was denkst du denn da, du hast sie doch gerade erst kennen gelernt und dann schon so was. Aber sie sieht so friedlich aus. « Währenddessen fiel Harry, der gerade ein paar Hausübungen mit Hermine verglich auf, dass er seine Tasche wohl unten im Krankenflügel vergessen hatte. Hermine hatte auch noch etwas, denn sie wusste, dass Carie nicht ohne ihr Kuschtier schlafen konnte, so schickte sie es mit Harry, also lief er, in seinen Tarnumhang geschlungen hinunter zu Krankenflügel, doch als er zu Caries Bett gehen wollte, sah er, wie sich Keneth über sie gebeugt hatte und ihr einen Kuss auf die Lippen gegeben hatte. Harry ging ein paar Schritte zurück, nahm sich seinen Umhang ab und ging zu den beiden. Keneth der Schritte hörte, drehte sich sofort um und erblickte Harry, der auf die beiden zukam.

„ Oh, Ähm... Harry, sie schläft schon! Was willst du?“

Harry sah ihn ein wenig misstrauisch an und meinte dann nur gleichgültig:“ Ich habe nur meine Tasche hier liegen lassen! Die wollte ich nur noch schnell holen! Und ich habe noch etwas für Carie!“

Harry legte Carie ihr Stofftier unter den Arm, schnappte sich seine Tasche und wollte gehen doch dann drehte er sich noch einmal und meinte:“ Auch und... Keneth ...ich habe dich im Auge! Ich sehen was du tust!“

Keneth meinte nur monoton:“ Dann ist ja gut! Kann ich nichts Blödes oder anderes tun! Also dann gute Nacht!“

Harry ging wieder in den Gryffindor-Turm und dann sofort in den Schlafsaal.

Am nächsten Morgen standen Harry und Ron beinahe gleichzeitig auf und warteten im Gemeinschaftsraum auf Hermine, die dann auch nicht mehr lange auf sich warten lies. Zusammen watschelten sie in den Krankenflügel, wo Keneth, putzmunter und irgendwie nervös neben Caries Bett saß. Die drei traten an ihn heran. Hermine, die merkte, dass er etwas unrund war fragte: "Was ist denn? Ist was nicht in Ordnung?" Keneth deutete schon beinahe verzweifelt auf Carie, die wie tot in ihrem Bett lag und einfach nicht aufwachen wollte und meinte: "Sie wacht einfach nicht auf! Ich weiß nicht, was mit ihr los ist!?"

Hermine musste sich ein Lachen verkneifen und antwortete ihm gelassen: "Das ist bei ihr normal! Sie ist eine richtige Schlafmütze! Die bekommt man nicht so schnell aus den Federn!"

Ron klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter und meinte noch: "Einmal, war sie so müde, dass sie in ihrem Joghurt eingeschlafen ist! Sah ... delikat aus!"

Keneth verstand erst nicht, warum die drei so ruhig bleiben konnten, dann aber fing er an zu verstehen und fragte: "Und, man könnte einfach versuchen sie auf zu wecken?"

Hermine nickte und ergänzte dann: "Aber es wird dir nichts bringen sie normal aufwecken zu wollen!"

Keneth grinste nun auch und hielt ihr die Nase zu, eine Technik, die eigentlich immer ziehen sollte, doch sie öffnete den Mund und atmete einfach weiter, ohne auf zu wachen. Dann schubste er sie leicht, doch auch darauf kam keine Reaktion, dann aber schlug Hermine vor: "Versuch mal sie zu kitzeln!"

Keneth nahm diesen Vorschlag an und kitzelte sie ein wenig. Sie kicherte kurz und schlief dann weiter. Nun kitzelte er etwas wilder und sie fing an laut zu lachen und langsam ihre Augen zu öffnen. Dann sah sie die vier verschlafen an und meinte dann nur müde: "Nur noch fünf Minuten!"

Nun stürzten sich alle Vier auf sie und kitzelten sie ordentlich durch und nun ergab sich auch Carie, die schon beinahe geschriene hätte.

Zusammen gingen sie dann zum Frühstück, wobei Keneth dann zu seinem Tisch über ging.

Carie schien es heute viel besser zu gehen. Und das war auch gut so, denn sie hatten heute eine kleine Wiederholung in Tränke und Prof. Slughorn, nun ja, er war ein wirklich netter Lehrer, doch bei seinen Überprüfungen kannte er keine Gnade. Er fragte Reihum und fragte mal leichtere mal schwerere Fragen. Harry, Ron und Hermine bekamen ganz einfache. Carie und Draco bekamen verdammt schwere. Draco hatte eine nicht ganz richtige Antwort gegeben, aber Carie hatte Glück, denn genau über dieses Thema hatte sie intensiv gelernt und konnte einwandfrei antworten.

Der Unterricht am heutigen Tag war nicht so weltbewegend, ganz zum Glück aller Beteiligten. Morgen war endlich Wochenende, das erste Wochenende, in dem Sie nach Hogsmade gehen konnten. Caren war noch nie in Hogsmade und war richtig aufgeregt. Heute hatte das Wetter Rücksicht darauf genommen, dass sie heute nur recht wenig Schule hatten, da es sehr viel Sonnenschein gab und nur vereinzelt ein paar kleine Wolken auftraten. Also machten Harry, Ron, Hermine und Carie einen Spaziergang über das Schulgelände und genossen die frische Luft. Als Harry plötzlich wieder mit seinem derzeitigen Lieblingsthema anfang: "Sag mal Carie... ich weiß nicht

warum, aber ... ich habe das Gefühl, dass dieser Keneth was von dir will! Er benimmt sich doch schon sehr auffällig! Oder meinst du nicht auch? Was sagt ihr beide dazu?"

Und so wandte er sich Ron und Hermine zu. Ron nickte zustimmend und auch Hermine schien heute auf Harrys Seite zu stehen, denn auch sie sagte etwas Ähnliches: " Stimmt schon, seine Gesten werden immer eindeutiger, nicht, dass er unangenehm auffallen würde, aber... sein Verhalten ist schon recht... nun ja... ich finde Harry hat recht!"

Carie sah ihre drei freunde entrüstet an und meinte: " Das kann es doch nicht geben! Habt ihr euch denn jetzt wirklich alle gegen mich verschworen?"

Sie wollte schon weiter brabbeln, als Hermine ihr dazwischen redete: " Nicht doch Carie! Wir haben uns doch nicht gegen dich verschworen, wir machen uns doch nur Sorgen, da es doch wirklich sehr gut sein könnte, dass Keneth unlautere Interessen an dir hat. Das ist doch alles wirklich nicht böse gemeint!"

Carie sah Hermine misstrauisch an und fragte dann in die Runde: " Habt ihr denn Beweise dafür, dass er auf diese Weise hinter mir her sein soll?"

Ein langes schweigen breitete sich unter den drei angesprochenen aus, doch dann fand Harry seine Worte wieder und nachdem er noch einmal abgewogen hatte, ob er ihr sein Geheimnis sagen sollte erklärte er: " Also Carie, das war so... als du Im Krankenflügel warst, wollte ich dir noch deine Sachen bringen, also dein Kuscheltier und so... na ja, da habe ich gesehen, wie er... dich... geküsst hat!"

Carie starrte Harry ungläubig an und wurde unweigerlich rot, denn sie konnte sich noch ganz genau daran erinnern, was Keneth getan hatte, und Harry hatte es also gesehen. Nun war es an Carie zu schweigen und das tat sie für eine recht lange Zeitspanne. Sie blickte ihre Freunde nervös an und antwortete dann etwas zu sicher: " NA und, ist doch egal, das war doch nur so was wie ein GUTE-NACHT-KUSS! Da war nichts dahinter! Ist doch... ganz... normal!"

Ron und Hermine stahl sich ein wissendes Grinsen auf die Lippen und dann reagierte Harry auch noch auf das von ihr Gesagte: " Ach wirklich, und deswegen hatte er dich erst geküsst, als er dachte du schiffst oder wie?! Also so ganz würde ich ihm ja nicht vertrauen Carie, zumindest nicht blindlings!"

Hermine und Rons Lippen zogen sich bei jedem Wort weiter auseinander. Und Carie lief dafür immer Stück für Stück roter an. Schlussendlich glich sie dann eher einer reifen Kirsche und wollte gerade etwas kontern als sie plötzlich eine hand auf ihrer Schulter spürte. Sie schluckte die Worte, die sie beinahe ausgesprochen hätte wieder runter und drehte sich um. Sie wurde doch tatsächlich von Keneth ganz charmant angelächelt. Ron und Hermine wussten, was jetzt kommen würde, das sie als einziges gesehen haben, dass Keneth alles mitgehört hatte und sich ihnen genähert hatte. So zogen sie von dannen, Harry im Schlepptau.

Carie wurde noch eine Spur roter, was verwunderlich war, da sie schon eine beträchtliche Farbe im Gesicht hatte. Keneth lächelte und fragte dann: " Du hast also gestern noch nicht geschlafen?"

Carie wurde beinahe nervös und antwortete dann kleinlaut: " Ja, also... das stimmt... irgendwie... i...i-ich konnte nicht schlafen! E-es tut mir leid!"

Keneth meinte darauf dann aber nur: " Schon okay... aber... was sagst du dazu?"

Carie sah ihn verwirrt an und fragte: " Wozu?"

Caries Gegenüber legte ihr die Arme auf die Hüften zog sie etwas näher und flüsterte: " Na dazu!"

Und küsste sie sanft. Carie war erstaunt und tat nichts, bis sich Keneth wieder von ihr löste. Irgendwie war Carie diese Nähe unangenehm, aber dann auch wieder nicht! Sie wusste nicht, was sie davon halten sollte. Sie wusste nicht, was sie denn jetzt tun

sollte, ihr war nur bewusst, dass ihr das Blut schon wieder in den Kopf schoss. Vorsichtig und zaghaft sah sie Keneth in die Augen und versuchte so etwas wie ein Lächeln auf ihre Lippen zu bekommen. Keneth erwiderte das Lächeln und schloss sie nun fest in die Arme. Irgendwie war es Carie unangenehm, aber zurück konnte sie jetzt nicht mehr, sie würde sich schon irgendwann an diese Nähe gewöhnen, es würde zwar etwas dauern, aber irgendwie würde sie es schaffen. Sie schluckte einmal hart, als sie dann einen böartigen Blick im Rücken wahrnahm. Sie versuchte sich aus der Umarmung zu winden und sah sich um und, als hätte Carie es gewusst, stand da nicht allzu weit entfernt Draco, mit seinen Gorillas und starrte absichtlich und gezwungen in eine andere Richtung. Carie schüttelte nur ihren Kopf und sah dann zu Keneth der sie verliebt ansah was ihr aber auch nicht gerade angenehm war, wenn sie sich zwischen Dracos Mörderblick und Keneths Schmachterei entscheiden müsste, so würde sie wohl oder übel den Mörderblick vorziehen, da sie damit besser umzugehen wusste, als mit diesem Geschmache, doch da hatte sie sich selbst hineingeritten und es würde ihr da niemand so schnell heraushelfen, vor allem Harry nicht. Sie gab sich geschlagen und lächelte Keneth freundlich an, welcher ihre Hand ergriff und einfach nur so mit ihr spazieren ging.

»Ich werde mich schon noch daran gewöhnen!« dachte sich Carie bei jedem zweiten Schritt, denn es fühlte sich wirklich ungewöhnlich an. Dann fragte Keneth auf einmal: "Sag, hast du morgen schon was vor? Wenn nicht, würde ich dir gerne Hogsmead zeigen, wenn du damit einverstanden bist!"

Carie schluckte wieder hart und meinte dann: "Nun, eigentlich hatte ich vor, mit Hermine, Ron und Harry dort hin zu gehen."

Kaum, dass diese Worte Keneth erreicht hatten, zogen sich seine Mundwinkel auch schon hinunter, also fügte Carie noch hinzu: "Aber, wir könnten doch alle zusammen etwas unternehmen! Und vielleicht lassen mich meine Freunde ja auch mal für ein paar Minuten mit dir alleine!"

Das Lächeln, was zuvor aus seinem Gesicht verschwunden war, kehrte nun wieder zurück und so nahm er ihre Hand und zog sie mit sich fort. Eigentlich wollte Carie ja wieder zurück zu den andere, aber das konnte Keneth ja nicht wissen, so zog er sie einfach mit sich, wohin, das wusste Carie ja nicht. Doch als sie die Gegend sah, erahnte sie, wohin er sie führen wollte und... tatsächlich, sie standen vor der alten Trauerweide. Er ging noch die wenigen Schritte bis zum Stamm mit ihr und setzte sich hin und wies ihr an, sich auch zu setzen. Mit dieser Situation war Carie nun wirklich überfordert. Sie tat einfach, wie ihr geheißen wurde und setzte sich neben ihn. Keneth genoss es sichtlich einfach nur Zeit mit Carie zu verbringen, aber Caren war es einfach nur peinlich und sie wusste nicht, was sie mit der Zeit anfangen sollte, in der sie einfach nur dasaßen und nichts taten. Also sah sie dann zu Keneth und fragte dann ganz naiv. "Und... was tun wir ... hier... und jetzt?"

Keneth sah sie an und meinte dann einfach nur: "Zusammen sein! Einfach die Zeit zusammen verbringen! Ist das hier nicht ein wirklich schöner Ort? Richtig romantisch, was?"

Er sah sie einfach nur direkt an und Caren wusste nicht, was sie nun tun sollte. Also sah sie sich um und meinte dann nach einer weile. "Ja, ganz nett hier! Aber... ist das alles, was du tun willst?"

Und schon bereute Carie diese Frage gestellt zu haben, sie mochte mit dieser Situation nur ein bisschen überfordert sein, aber was nun kam, damit hatte sie nicht gerechnet und konnte damit auch nicht wirklich umgehen, denn Keneth legte nun seine Arme um sie und zog sie näher an sich heran.

» Einen Vorteil hat diese Sache ja, mir wird definitiv nicht kalt! Aber was soll das bezwecken?«, fragte sie sich nun. Als hätte er ihre Gedanken gelesen, legte er einfach nur seine Lippen auf ihre und küsste sie zärtlich. Nach wenigen Sekunden, löste er sich auch schon wieder und lächelte sie an. Wie sehr wünschte sich Caren nun, dass Draco nun vorbeikam, mit dem sie sich zoffen konnte, oder sie Hausaufgaben zu machen hätte, oder das auf einmal ein Monster hinter ihnen auftauchen würde und sie aus dieser peinlichen Situation kam. Aber nein, es geht ja nicht, dass ihr einmal ein Wunsch erfüllt werden konnte. Als Keneth sich an sie schmiegte wurde es ihr zuviel und so sprang sie auf und meinte:“ Ich... muss noch meiner Mutter schreiben, die macht sich schon furchtbare Sorgen! Es tut mir leid! Also, dann.... Bis spätestens morgen!“ Und schon war sie weggelaufen.

...

so wieder eines!

Ich bitte um das selbe wie immer!^^

Falls es Fragen bezüglich irgendetwas geben sollte, einfach eine Ens oder in den Kommis!^^